

Freiheit ist alles!

Was bedeutet Freiheit für dich?

Alles zu tun worauf du Lust hast? Alles zu erleben was die anderen erleben?

Dein Vermögen so zu aufgleisen sodass du keine Sorgen machen musst – finanzielle Unabhängigkeit?

Recht im Land? Überall hingehen wo du möchtest.

Gesund sein? Macht? Keine Arbeit?

Die meisten Menschen möchten ihr Leben rücksichtslos, egoistisch, und lieblos auskosten. Sie denken nur an sich, handeln nur zum eigenen Nutzen, wollen keine Autorität über sich dulden, die von ihnen etwas verlangt, was ihnen nicht gefällt. Diese Taten werden in der Bibel mit Sünde beschrieben. Die sündige Eigensucht, die zu immer weiteren Sünden treibt wie Süchten und dabei das Wissen um den unausweichlichen Tod halten den Menschen gefangen und beherrschen ihn. Sie sind die eigentlichen Herren seines Lebens.

Das der Mensch nicht ohne Fehler leben kann wurde dem Reformator Martin Luther schnell bewusst. Trotzdem muss der Mensch sein Handeln vor Gott rechtfertigen. Niemand kann perfekt sein. Allein durch den Glauben und die Gnade Gottes kann sich der Mensch rechtfertigen.

Er stellte zwei Thesen bezüglich der Freiheit eines Christen.

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.“

„Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Zwei komplett unterschiedliche Aussagen, aber beide entsprechen der Wahrheit. Wie geht das?

Illustration

Ein Objekt hängt von der Decke.

Wenn es von rechts beleuchtet wird, ergibt es auf der linken Wand ein Rechteck.

Wenn das Licht von oben nach unten strahlt, ergibt es einen Kreis auf dem Boden.

Welche Form hat das Objekt?

(Es ist ein Zylinder)

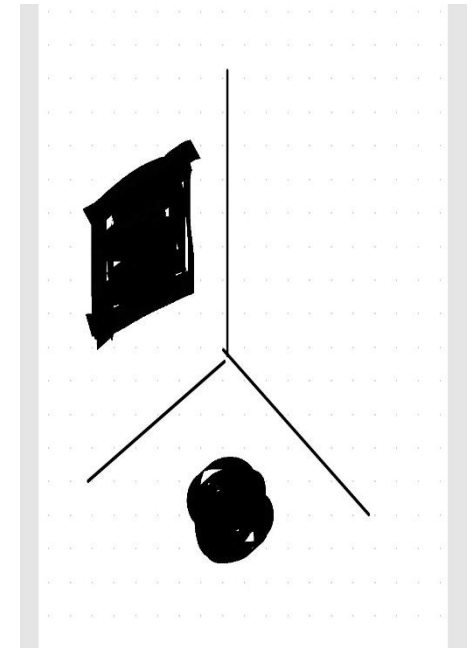
Unser Verstand begreift etwas 4-Dimensionales. Gott ist «überdimensional». Wir sehen nur den Schatten seiner Wirklichkeit. Es kommt darauf an von welcher Perspektive her wir hinschauen.

Bei der These von Luther geht es um eine innerliche Aussage und um eine äusserliche Aussage.

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.“

Der Glaube allein und die Gnade allein Gottes ist etwas zwischen mir und Gott die mir niemand anders rauben kann.

Gal 2,16 Trotzdem wissen wir inzwischen sehr genau, dass wir nicht durch Taten, wie das Gesetz sie von uns fordert, vor Gott bestehen können, sondern allein durch den Glauben an Jesus Christus. Wir sind doch deshalb Christen geworden, weil wir davon überzeugt sind, dass wir nur durch den Glauben an Christus von unserer Schuld freigesprochen werden; nicht aber, weil wir die Forderungen des Gesetzes erfüllen. Denn kein Mensch findet durch gute Werke Gottes Anerkennung.



Ich bin absolut dafür, Busse zu tun. Weil wir uns danach neu auf Gott ausrichten.

Mit dieser These begann der Bauernkrieg. Sie mussten für die Adligen und Luther stellte eine weitere These auf. Kirchen viel Land abgeben und viel Geld bezahlen. Unter anderem auch wegen den Ablassbriefen. Die Bauern konnten nicht verstehen, dass diese These eine geistliche Bedeutung hat.

Geistlich und menschlich

Geistlich, wenn ich an meine Beziehung an Gott denke

Nur vom Glaube allein wird der Mensch frei gemacht. Es geht hierbei um eine innere Freiheit

Hebr 11,1 Der Glaube ist der tragende Grund für das, was man hofft: Im Vertrauen zeigt sich jetzt schon, was man noch nicht sieht.

Was ist glauben??

Nach der Bekehrung bleibt der Körper des Menschen immer noch gleich. Wir haben einen Auftrag in unserer Umgebung trotzdem eine Gemeinschaft aufzubauen und sich den Behörden unterzuordnen. Die Absicht soll für uns sein, dass wir den Nächsten dienen und für sie da sind. Hier kommt die Liebe deinen nächsten sowie dich selbst. Gal 5,13
13 Durch Christus seid ihr dazu berufen, frei zu sein, liebe Brüder und Schwestern! Aber benutzt diese Freiheit nicht als Deckmantel, um eurem alten selbstsüchtigen Wesen nachzugeben. Dient vielmehr einander in Liebe.

Wir sollten als Christen immer die Frage stellen, ehrt meine Tat Gott und den anderen so, dass sie vermehrt zu Gott finden? Es soll nicht in erster Linie darum gehen, was unsere Rechte sind, sondern was für andere das Beste ist, wie wir ein Vorbild sein können für den Nächsten.

Christus alleine.

Wir haben heute das Abendmahl genommen. Das Kreuz soll uns nicht daran erinnern, dass wir sündige Menschen sind. Das Kreuz soll beweisen wie fest Gott uns liebt so dass er seinen eingeborenen Sohn auf die Erde sandte damit die die an ihn glauben gerettet werden.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Es geht also um diejenigen, die an Jesus glauben.

Zeugnis:

Als es mir schlecht ging, empfahl mein Mentor, dass ich jeden Abend ein Kapitel aus dem Johannesevangelium lesen solle. Dabei solle ich darauf achten, welche Liebe Jesus für die Menschen empfindet. Ich fand heraus, dass Jesus im Einklang mit den Emotionen der Menschen war. Ich erfuhr so, dass Jesus auch in meinen Umständen Verständnis für mich hat.

(Joh 16,7 Doch glaubt mir: Es ist das Beste für euch, wenn ich fortgehe. Denn wenn ich nicht wegginge, käme der Beistand nicht zu euch. Wenn ich jedoch fortgehe, wird er kommen, denn ich werde ihn zu euch senden.

Wo der Geist des Herrn ist da ist Freiheit.

Der Heilige Geist wird in der Bibel auch als das lebendige Wasser bezeichnet. Das lebenspendende Wasser bezieht sich auf das menschliche Dürsten nach einem Sinn im Leben, nach Frieden und Ruhe im Herzen: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben“ Joh 4,15

1Kor 10,31 egal was ihr tut, tut es zur Ehre Gottes.

